

1887: Der Freihafen wird fertiggestellt.  
Seit 1938 kennt man ihn als Europahafen.



Bernhard Carl Trautmann wurde zur Fußballerlegende.  
FOTO: STAATSARCHIV BREMEN/JOCHEN STOSS

Namen hieß, wurde am 22. Oktober 1923 geboren. Die Eltern waren erst kurz zuvor in die Ritterhuder Straße gezogen, in die Nachbarschaft von Hafenarbeitern und Handwerkern. Drei Jahre später kam der jüngere Bruder Karl-Heinz zur Welt. Anfang der 1930er-Jahre zogen die Trautmanns in ein Neubaugebiet, das Humannviertel. Trautmanns Eltern wohnten bis an ihr Lebensende in der Wischhusenstraße 32.

Vater Carl war Hafenarbeiter, Sozialdemokrat und Gewerkschafter. Die Leidenschaft für Fußball hatte er seinen Söhnen vererbt. Oft habe er die Jungs zu Fußballspielen mitgenommen, erzählt Trautmann in seiner Biografie. Im Alter von acht Jahren trat „Berni“ in die Fußballabteilung des VSK Gröpelingen ein, der spätere Tura Bremen. Dort fiel sein athletisches Talent auf. Dass sich der Zehnjährige der Hitlerjugend anschließen wollte, stolz in Uniform und mit kurzrasierten Haaren paradierte, gefielen den Eltern überhaupt nicht, berichtet Trautmann später. Mit 17 Jahren meldete er sich freiwillig zur Luftwaffe. Bei Kriegsende war er zum Feldwebel aufgestiegen und mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet worden.

Einsatz in der Geschichte des Turniers“, heißt es dazu in der Chronik von Manchester City. Die Engländer wählten ihn dafür 1956 zu ihrem Fußballer des Jahres.

Als Trautmann 1964 seine aktive Karriere beendete, wurden im Stadion in der Maine Road die Torpfosten ausgetauscht: Zwischen diesen sollte niemand anderes mehr stehen. Für seine Verdienste um die deutsch-britische Verständigung verlieh ihm die Queen 2004 einen Ritterorden.

Bernhard Carl Trautmann, wie der Fußballer mit vollständigem

damals unvorstellbar viel Geld. Ich war sehr dankbar und demütig und konnte kaum fassen, was die Engländer für mich und meine Familie getan haben“, sagte er kurz vor seinem Tod. Der Torhüter blieb drei Wochen in Bremen und spielte auch ein Turnier mit seinem alten Verein Tura. Schön sei das Wiedersehen gewesen, erinnerte er sich später – aber auch schwer: „Man ist sich fremd geworden“, erzählte er. „Ich war nicht mehr der Mensch, der ich vor dem Krieg war. Und auch die anderen hatten sich verändert.“

1952 verriet Trautmann Sportreportern, dass es ihn nach Deutschland zurückziehe, der Eltern und der Verdienstmöglichkeiten wegen. Von den umgerechnet 160 Mark pro Woche, die der inzwischen dreifache Familienvater erhielt, würden die Hälfte für Steuern, Abgaben und Miete abgezogen. In

Deutschland könne er wenigstens noch als Mechaniker arbeiten. Doch Trautmann war seinem Club viel wert: Eine Summe von 25 000 Pfund Ablöse waren mehr als doppelt so viel, als jemals zuvor für einen Torwart verlangt worden war. Sein Abschiedsspiel bestritt Trautmann 1964 bei einem Duell zwischen Manchesters Topspielern und einer englischen Auswahl. Nach seiner Karriere wurde Trautmann Trainer, machte sich als Fußball-Entwicklungshelfer für den Deutschen Fußballbund sowie das Auswärtige Amt verdient und gründete eine Stiftung für Jugend und Sport.

Seine letzten beiden Lebensjahre verbrachte „Bert“ mit seiner dritten Frau an der spanischen Küste, wo sie ein Weingut bewirtschafteten. Er starb kurz vor dem 90. Geburtstag am 19. Juli 2013.



Der Kinofilm „Trautmann“ setzt der Torhüterlegende ein beeindruckendes Denkmal.

FOTO: SQUARE ONE ENTERTAINMENT

## Der Weltstar aus der Wischhusenstraße

Die Torhüterlegende Bernhard Carl Trautmann war ein echter Gröpelinger Junge

**E**in Sportunfall machte den gebürtigen Bremer 1956 weltberühmt: Der Torwart Bernhard Trautmann spielte trotz Genickbruchs bis zum Abpfiff des englischen FA-Cup-Finales. Und auch für die Aussöhnung zwischen Deutschland und England in der Nachkriegszeit steht „Traut the Kraut“, der nun in einem Kinofilm gewürdigt wurde. Im Bremer Westen ist man besonders stolz, schließlich war Trautmann ein Gröpelinger Junge.

Der Film „Trautmann – Er kam als Feind ... und wurde ihr Held“ beginnt in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs. Der Soldat Trautmann wird von Alliierten in ein nordenglisches Kriegsgefangenenlager gebracht. Dort entdeckt man sein fußballerisches Talent. Der „teutonische Titan“, der für einen Pfund pro Woche für den Amateurclub St. Helens im Tor steht, fällt bald dem Vereinsvorstand von Manchester City auf. Viele Bürger der Arbeiterstadt sind entsetzt, als der Fallschirmjäger aus dem Feindesland, der optisch dem Idealbild eines Nazis entspricht, unter Vertrag genommen wird. Auf den Straßen von Manchester, Heimat einer großen jüdischen Gemeinde, protestieren bis zu 25 000 Menschen gegen den Neuzugang.

„Als Nachfolger von Frank Swift, dem englischen Nationaltorwart, wird wahrscheinlich der Bremer Ex-Kriegsgefangene

Bernhard Trautmann in Zukunft für Manchester City spielen“, berichtete der WESER-KURIER am 7. Oktober 1949. Reporter hatten beim Elternhaus geklingelt und von Mutter Frieda erfahren, dass sie „so gar nicht erfreut“ über diese Nachricht sei.

Sportlich und persönlich gewinnt Trautmann rasch die Herzen der Engländer. Es dauerte nicht lang, bis die Fans dem Hünen stehende Ovationen geben. Nach Abpfiff stürmen sie mitunter auf das Spielfeld, um „ihren Bert“ auf Schultern zum Spielertunnel zu tragen.

Zwischen 1949 und 1964 stand Trautmann mehr als 500 Mal im Tor des englischen Vereins. Nie vergessen haben „The Citizens“, wie er den Sieg beim Cupfinale 1956 mit einem gebrochenen Genick über die letzte Viertelstunde rettete. „Vermutlich der tapferste

**na'** nachbarschaftshaus  
helene kaisen

nachbarn  
kinder  
senioren  
frauen  
jugendliche  
männer  
mütter  
väter

Dienstag, 30. April 2019,  
**Tanz in den Mai – mit The Rascals  
Rock'n'Roll Party**

Freitag, 14. Juni 2019,  
**beat on the rock(s) –  
Hotel California**

beim ohlenhof 10 · 28239 bremen  
telefon 0421-69 14 580 · fax 0421-69 14 590  
nachbarschaftshaus@web.de · www.nachbarschaftshaus-bremen.de



**BERGER 1A IMMOBILIEN**  
KOMPETENT + SEIT 1975 + ERFOLGREICH

**IMMOBILIENVERKAUF SEIT 1975!**

FÜR VERKÄUFER WEITERHIN  
**KOSTENLOS!**

PROFITIEREN SIE VON DER HOHEN  
**NACHFRAGE** IN UNSEREM  
**SOLVENTEN**  
KÄUFERKUNDENKREIS!

**0421 - 27 65 99 0**

ELISABETHSTR. 120 · 28217 BREMEN  
**WWW.1A-BREMER-IMMOBILIEN.DE**



VON  
2007 BIS 2019  
DURCHGEHEND  
ALS „BEST  
PROPERTY  
AGENT“  
AUSGEZEICHNET!